

Am t s b l a t t

d e r

Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 51. Düsseldorf, Donnerstag, den 12. August 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1114.) Ergänzung des hiesigen Gewerbegerichts. I. S. III. Nr. 5721.

Bei der diesjährigen Ergänzung des hiesigen Königl. Gewerbegerichts wurde das ausscheidende Mitglied F. A. v. Stockum wiedergewählt, an die Stelle des verstorbenen Mitgliedes L. Nath's, so wie des ausscheidenden Werkmeisters M. L. Eck sind Fr. Sinzig und Jos. Nath's als Mitglieder neugewählt worden. Für die ausgeschiedenen Stellvertreter F. A. Deus und Fr. Sinzig fiel die Wahl auf H. Eug. und Gust. Cramer.

Sämmtliche Wahlen haben unsere Bestätigung erhalten.

Düsseldorf den 31. Juli 1847.

(Nr. 1115.) Die Abhaltung einer katholischen Haus- und Kirchen-Collecte für den Neubau der katholischen Kirche zu Frielingsdorf, im Regierungsbezirke Köln. I. S. V. Nr. 4128.

Die im Kreise Wipperfürth bestehende katholische Pfarrgemeinde Frielingsdorf hat seit mehr denn 30 Jahren das Bedürfnis einer neu zu erbauenden Kirche tief empfunden und hat diese — auch von den hohen und höchsten Behörden längst anerkannte — Nothwendigkeit nunmehr den höchsten Grad erreicht. Das gegenwärtig noch vorhandene Kirchlein, welches nur 30 Fuß in der Länge und 21 Fuß in der Breite mißt, faßt ordnungsmäßig kaum den 4ten Theil der aus circa 1200 Gliedern bestehenden Gemeinde, und muß daher der größte Theil derselben an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes unter freiem Himmel — Wind und Wetter ausgesetzt — mit Gefahr für ihre Gesundheit verweilen. Dazu ist der mit Stroh gedeckte Dachstuhl des kleinen Gotteshauses so verfault, daß er seit geraumer Zeit den Einsturz drohet. Eine Erweiterung des Gebäudes ist seiner Construction und seines baulosen Zustandes wegen nicht möglich. Dem Bedürfnis kann daher nur durch den Neubau einer Kirche abgeholfen werden. Zu diesem Behufe hat die Gemeinde, welche in den letzten Dezennien des vorigen Jahrhunderts durch stete Kriegs-Drangsale und Plünderungen und von da ab bis 1815 durch fortdauernde Contributionen u. s. w. vorzugsweise heimgesucht, hart gedrückt und gänzlich verarmt worden und nur noch aus Tagelöhnern, diesen fast gleichstehenden Handwerkern und kleinen, dabei sehr verschuldeten, Ackerwirthen besteht, — seit vielen Jahren nach ihrem geringen Vermögen erhebliche Opfer gebracht und sich auch jetzt noch zu allen ihr möglichen Opfern verpflichtet. Allein ihre schwachen Kräfte reichen zur Ausführung des großen Werkes bei weitem nicht hin, und dürfte selbige noch lange Jahre hindurch ihren Gottesdienst in und vor gedachter Strohhalle unter Lebensgefahr zu feiern haben, wenn ihr in der höchst traurigen Lage nicht kräftige Unterstützung zu Theil werden sollte.

Von der dringendsten Nothwendigkeit des fraglichen Baues, wie von der großen Hilfsbedürftigkeit der Gemeinde völlig überzeugt, haben Seine Königl. Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 4. Oktober 1845 zu genehmigen geruht, daß zur Deckung der Kosten

jenes Neubaues eine katholische Haus- und Kirchen-Collecte in der Rheinprovinz und zwar die Haus-Collecte durch Deputirte abgehalten werde.

Zudem wir die Bewilligung dieser Collecte hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß der Termin zur Abhaltung derselben, nämlich: der katholischen Haus-Collecte durch Deputirte vom 1. September bis Ende November d. J., und der katholischen Kirchen-Collecte auf den 14. November d. J. von uns bestimmt worden ist.

In Berücksichtigung des dringenden Bedürfnisses der genannten Gemeinde empfehlen wir diese Collecte zu möglichst reichlichen milden Beiträgen angelegentlich, und haben zu den Herrn Bürgermeistern, sowie auch zu den Herrn katholischen Pfarrern das Vertrauen, daß sie zur Erreichung eines ergiebigen Ertrages nach Kräften mitwirken werden.

Der Einreichung der Kreis-Ertrags-Nachweisungen von den Herren Landrätthen und den Königl. Kreiskassen sehen wir vor Ablauf des Monats Dezember d. J. entgegen.

Düsseldorf den 4. August 1847.

(Nr. 1116.) Niederlegung einer Agentur. I. S. II. b. Nr. 9799.

Der Carl Schehl zu Crefeld hat die bisher von ihm geführte Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt niedergelegt.

Düsseldorf den 26. Juli 1847.

(Nr. 1117.) Agentur des Robert Weyer zu Crefeld. I. S. II. b. Nr. 9799.

Der Robert Weyer zu Crefeld ist zum Agenten der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 26. Juli 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1118.) Ehrenrath der Justiz-Commissarien bei dem Oberlandesgerichte zu Hamm.

Die am 8. v. M. erlassene Bekanntmachung der Wahl des Ehrenrathes unter den Justiz-Commissarien, Advokaten und Notarien des hiesigen Departements wird dahin ergänzt, daß außer den daselbst benannten vier Stellvertretern der Justiz-Commissar Schulz in Blankenstein und zwar zum zweiten Stellvertreter gewählt, irrtümlich aber in jener Bekanntmachung nicht mit aufgeführt worden ist.

Hamm den 3. August 1847.

Präsidium des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

(Nr. 1119.) Ein vermißter Knabe.

Der unten näher bezeichnete Knabe Peter Joseph Heinen hat am 16. Juni c. seinen Wohnort Herdt heimlich verlassen und treibt sich muthmaßlich als Landstreicher umher. Ich ersuche daher alle Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen, und Jedermann, welcher über das Verbleiben desselben Auskunft geben kann, diese an mich oder die nächste Polizeibehörde gelangen zu lassen.

Düsseldorf den 3. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Feinich.

S i g n a l e m e n t.

Alter 16 Jahre; Größe etwa 4½ Fuß; Haare blond; Augen grau; Stirne hoch; Nase lang; Mund groß; Kinn spitz; Ohren groß, weit vom Kopfe stehend; Gesicht hager.

(Nr. 1120.) Sterbe Urkunde.

Nach den mir zugegangenen Civilstands-Urkunden der betreffenden französischen Behör-

den, sind die Soldaten Friedrich Wilhelm Gutgemann aus Elberfeld, im Lazareth zu Sig und Wilhelm Lecker aus Barmen im Lazareth zu Dran, beide in Afrika verstorben.

Die Sterbe-Urkunden habe ich den Civilstands-Beamten hier und resp. zu Barmen zur Eintragung in die Civilstands-Register zugesandt.

Elberfeld den 27. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1121.) Ausstosung aus dem Soldatenstande.

Durch Urtheil des Königl. Assisenhofes hier selbst vom 20. März d. J. bestätigt durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 27. Juli c. ist Friedrich Hölzer, 24 Jahre alt, Riemen-dreher, geboren zu Unterhausen, zuletzt wohnhaft zu Uellendahl, Kriegsfreservist, aus dem Soldatenstande ausgestossen worden.

Elberfeld den 7. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1122.) Unbekannter Knabe.

Seit Anfangs vorigen Monates befindet sich hier wegen Mangels an Legitimation der unten näher signalisirte Knabe in Haft, welcher, nachdem er früher Rheinberg als seinen Wohnort bezeichnet hat, jetzt angibt, er sei aus Ringenburg, heiße Joseph Jansen, in Ringenburg wohne sein Vater, der Maurer Wilhelm Jansen; der Ort liege eine Stunde von Diersfordt, der Landrath des Kreises wohne zu Ringenberg. Der Knabe besteht dabei auf der Unterscheidung der Orte Ringenburg und Ringenberg, deren Ersterer hier unbekannt ist, nach den Erklärungen des Verhafteten aber wohl zur Bürgermeisterei Ringenberg gehören muß. — Derselbe bezeichnet sodann als Geistliche von Ringenburg den Pastor Tibus und den Kaplan Bauer. Die Sprache des Knaben deutet ebenfalls auf die Gegend von Ringenberg hin und soll nach seiner Angabe seine Stiefmutter Gertrud Welters heißen.

Jeden, so wie besonders die Polizeibehörden, welche Aufschlüsse ertheilen können, ersuche ich, mir solche baldigst zukommen zu lassen.

Aachen den 5. August 1847.

Der com. Instruktionsrichter: Schneegans.

Signallement.

Alter 10 Jahre; Religion katholisch; Größe 3 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirne niedrig; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase breit und gebogen; Mund klein; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund mit Sommersprossen; Gestalt klein. Besondere Kennzeichen: keine.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 1123.) Stedbriefe.

Der Hermann Düren, Tagelöhner, zu Banicum geboren und wohnhaft, durch den hiesigen Assisenhof am 16. Juni dieses Jahres zu sechsjähriger Zwangsarbeit verurtheilt und der unter dem 22. desselben Monats vom hiesigen Assisenhofe zu fünfjähriger Zwangsarbeitsstrafe verurtheilte Metzger Wilhelm Kimpel, geboren zu Ellinghausen, zuletzt zu Neuhaus bei Debringhausen wohnhaft, sind auf dem Transporte nach der Strafanstalt zu Werden zwischen Ratingen und Krummenweg den sie begleitenden Gensdarmen entsprungen.

Indem ich das Signalement der genannten Individuen hier unten mittheile, ersuche ich Jeden, und insbesondere die Polizeibehörden auf dieselben zu achten, sie im Betretungs-falle anzuhalten und an die Strafanstalt nach Werden abführen zu lassen.

Düsseldorf den 2. August 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

Signalement des Düren.

Alter 25 Jahre; Größe 5 Fuß 2½ Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen

braun; Augen braun; Nase dick; Mund breit; Kinn oval; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe blaß; Statur gefest.

Bekleidung: schwarze Tuchmütze, blauer Kittel, gelbe gebülmte Weste, grauleinene Hose, ein Paar Schuhe, ein leinen Hemd.

Signalement des Kimpel.

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 3½ Zoll; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spiz; Mund klein; Kinn rund; Gesichtsforn rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur gefest.

Bekleidung: schwarze Tuchmütze, grüner Frackrod mit schwarzem Sammettragen, alte gestricke braungestricke Hose, rosa Halstuch, ein Paar Stiefeln, ein leinen Hemd.

(Nr. 1124.) Erledigter Steckbrief.

Der hinter dem Tagelöhner Martin Hennen unter dem 5. Juli dieses Jahres erlassene Steckbrief wird, da Condemnat zur Haft gebracht ist, hierdurch zurückgenommen.

Düsseldorf den 3. August 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: von Ammon.

(Nr. 1125.) Steckbrief.

Der Schuhmacher Friedrich Eidmann zu Schlebusch geboren und wohnhaft, welcher wegen thätlicher Widersetzlichkeit zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt ist, hat, weil er sich seit einiger Zeit unstet herumtreibt, nicht zur Haft gebracht werden können.

Ich ersuche deshalb die Polizeibehörden auf denselben zu achten, ihn, wo er sich betreten läßt, zu verhaften, und zum hiesigen Arresthause abliefern zu lassen.

Das Signalement desselben wird hierunter mitgetheilt.

Düsseldorf den 4. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: von Ammon.

Signalement.

Alter 33 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare schwarz; Stirne rund; Augenbraunen schwarz; Augen dunkelblau; Nase gewöhnlich, etwas gebogen; Mund ordinar; Zähne weiß und vollständig; Kinn rund; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe etwas gelblich; Statur schlank.

(Nr. 1126.) Steckbrief.

Der Buchhalter Emil Kittlaus aus Neusalz, hat sich der wider ihn wegen Fälschung in Privatschriften eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich nachstehend das Signalement desselben mittheile, ersuche ich alle Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf den 6. August 1847.

Der Instruktionsrichter, Landgerichts-Assessor: Bauer.

Signalement.

Religion evangelisch; Alter 31 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Stirne frey; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase stark, stumpf; Mund klein, spiz; Bart braun; Kinn oval; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel.

Besondere Kennzeichen: mit dem linken Auge blind.

(Nr. 1127.) Steckbrief.

Der Metzgerknecht Haune Käß, gebürtig aus Gilsa im Kurfürstenthum Hessen, zuletzt zu Kettwig vor der Brücke wohnend, dessen Signalement ich hierunten mittheile, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, auf den 10. Rath zu achten, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf den 6. August 1847.

Der Instruktionsrichter, Landgerichts-Assessor: Bauer.

S i g n a l e m e n t.

Alter 18 Jahre; Größe unter 5 Fuß; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase dick; Mund mittel; Zähne gesund; Kinn rund; Gesicht groß; Gesichtsfarbe gesund; Statur klein.

(Nr. 1128.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte, wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Handelsmann Friedrich Hausmann von Welbert hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt, weshalb ich die betreffenden Behörden ersuche, auf denselben zu vigiliren, ihn, wenn er sich betreten lassen sollte, zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 3. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 47 Jahre; Größe 4 Fuß 11 Zoll; Haare roth (Perücke); Stirne gewölbt; Augenbraunen grau; Augen grau; Nase lang; Mund gewöhnlich; Bart roth; Zähne gut; Kinn spitz; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt klein.

Besondere Kennzeichen: an der Oberlippe linker Seite befindet sich eine kleine schwarze Warze.

(Nr. 1129.) Eriedigter Steckbrief.

Der von mir unterm 22. Juli c. gegen den Scheerenschleifer Johann Hergaden aus Geldern erlassene Steckbrief, wird hiermit als erledigt wieder zurückgenommen.

Eleve den 4. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

(Nr. 1130.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Gerhard Buchholz, welcher sich zuletzt in Cöln aufgehalten, hat sich der Vollstreckung der gegen ihn am 14. Mai v. J. erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln den 4. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort unbekannt; letzter Aufenthaltsort Cöln; Religion katholisch; Alter 66 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare grau; Stirne breit; Augenbraunen grau; Augen grau; Nase breit; Mund klein; Bart grau; Zähne mangelhaft; Kinn spitz; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt schlank; Sprache deutsch.

(Nr. 1131.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete des Diebstahls beschuldigte Fassbinder Stephan Arenz, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf Grund eines von dem Königl. Instruktionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den 10. Arenz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 4. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Rosell, vermuthlich Cosel an der Mosel; letzter Aufenthaltsort Köln; Religion katholisch; Alter 25 bis 26 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare schwarz; Stirne frei;

Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase und Mund gewöhnlich; Bart schwarz; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt stark.

(Nr. 1132.) Erledigter Steckbrief.

Der unterm 27. v. M. gegen Friedrich Wilhelm und Julius Bröcker aus Emmerich, zuletzt in Köln sich aufhaltend, erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.
Köln den 4. August 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1133.) Steckbrief.

Die Lisette Rodorff, 23 Jahre alt, katholisch, aus Breden, hat sich der wegen Diebstahls gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Das Signalement derselben können wir nicht angeben.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die Lisette Rodorff im Betretungsfalle arretiren und dem Königl. Land- und Stadtgericht in Hamm vorführen zu lassen.

Essen den 28. Juli 1847. Königl. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

(Nr. 1134.) Erledigter Steckbrief.

Der unterm 17. Juli d. J. steckbrieflich verfolgte Bergmann Ludwig Jacobi (Amtsb. Nr. 49. S. 385) ist eingebracht.

Essen den 28. Juli 1847. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

(Nr. 1135.) Erledigter Steckbrief.

Der unterm 13. Juli d. J. steckbrieflich verfolgte Knecht Carl Biermann aus Bödren, Amt Hörter, ist eingebracht.

Essen den 28. Juli 1847. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

(Nr. 1136.) Diebstahl zu Düsseldorf.

In der Nacht vom 22. auf den 23. vorigen Monats ist von der Bleiche hinter der auf hiesiger Elberfelderstraße gelegenen Wohnung des Möbelschreiners Lingenbrink, die nachbeschriebene Wäsche, gestohlen worden.

Jeder, welcher über die Person des Diebes oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, wolle solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mittheilen.

Düsseldorf den 1. August 1847. Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: von Proff=Zrnich.
Beschreibung der gestohlenen Wäsche.

1) Vier Betttücher von Leinen, wovon eines C. P. 5. 1839, und eines J. H. gezeichnet war; 2) vier Mannshemden, wobei ein neues gezeichnet C. P. 6 und 3) drei dito feiner, gezeichnet C. P. 6 von Leinen; 4) drei Frauenhemden von Leinen, gezeichnet C. P. 11; 5) zwei Frauenhemden von Leinen, ohne Zeichen; 6) ein halbleinernes Tischtuch, gez. C. P. (Gebild.)

(Nr. 1137.) Diebstahl zu Köln.

Am Nachmittage des 30. v. M. Juli ist aus einem in der Ulrichsgasse hier selbst gelegenen Hause eine Geldsumme von ungefähr 4300 Thlr. (davon 100 Thlr. in Preuß. Goldstücken, ein Theil in Kronthalern, und ein bedeutender Betrag in Fünfgroschenstücken) gestohlen worden. Das Geld befand sich in 7 weißen leinenen Säcken, 300 Thlr. in einer grauen wollenen Schlafmütze; gleichzeitig ist ein Leintuch vom Bette der Kinder, ohne Zeichen, von Mittelforte, 2 Ellen breit und 3 Ellen lang entkommen.

Zu der gedachten Zeit ungefähr sind bei und in jener Wohnung fremde Personen wahrgenommen worden, welche unter verschiedenen Vorwänden sich dort zu schaffen machten.

so daß auf sie bringender Verdacht des Diebstahls fällt. Man hat sie für Juden angesehen; der eine soll 40 — 50 Jahre alt, von mittlerer Größe, hager, etwas blaß und schwächlich gewesen sein und einen hellgrauen Sommerrock und eine gestreifte Sommerhose getragen haben; der andere soll ungefähr 24 Jahre alt, etwas größer als der erstere, schlank, gesunden Aussehens und ähnlich gekleidet gewesen sein. Außerdem wird angegeben daß das erste der erwähnten Individuen schon am Morgen des 30 Juli in der Nähe jenes Hauses mit noch einem andern Juden gewesen, welcher letztere ungefähr 50 Jahre alt, ziemlich stark und gefest, wohl aussehend, von mittlerer Größe, mit schwarzen Haaren, gut gekleidet gewesen sein und einen dunkeln Stock und Hut getragen haben soll.

Ich ersuche Jeden, der über den Diebstahl, die Thäter desselben oder über die erwähnten verdächtigen Personen etwas Näheres zu bekunden vermag, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu machen.

Köln den 3. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1138.) Diebstahl zu Bonn.

Am 27. oder 28. Juni e. wurden aus einem hiesigen Gasthause: 1) eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, mit weißem Zifferblatte, deutschen Zahlen und Stahlzeigern, mit gerippter Rückseite mit einem Plättchen in der Mitte, und einem fehlenden Stückchen am Glase in der Nähe des Bügels; 2) eine hellgoldene Vorstecknadel mit einer großen und kleineren Nadel, die mit einem Kettschen verbunden, und deren Köpfe aus gepreßten Figuren bestanden, und 3) eine grau blau gestreifte Buxkinhose, entwendet.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit bekannt mache, ersuche ich alle diejenigen, welche über den Dieb oder das Verbleiben der genannten Gegenstände Auskunft geben können, diese mir oder der nächsten Polizeibehörde, zu ertheilen.

Bonn den 15. Juli 1847.

Der Staats-Prokurator: Boelling.

(Nr. 1139.) Diebstahl zu Hattingen.

In der ersten Hälfte des Monats Juni d. J. ist aus der Wohnung des Gastwirths Wilh. Pfingsten hieselbst ein fast noch ganz neuer, mit 2 Reihen schwarzen platten Patentknöpfen versehener Manns-Ueberrock von feinem dunkel braunem wollenem Tuche, woran die Schöße mit feinem schwarzen Orleans-Zeuge gefüttert sind, gestohlen worden.

Warnend vor dem Erwerbe, fordern wir Jeden, der zu dessen Wiederherbeischaffung oder zur Ausmittelung des Thäters, welcher dem Vermuthen nach ein umherreisender Drogelbauer ist, etwas beitragen kann, auf, solches sofort entweder uns oder der nächsten Ortsbehörde anzuzeigen.

Hattingen den 30. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1140.) Diebstahl zu Büllingen.

In der Nacht vom 3. auf den 4. dieses Monats sind zu Büllingen unter erschwerenden Umständen, nachbezeichnete Waaren und Kleidungsstücke, durch den unten näher signalisirten, dieser That dringend verdächtigen Schneidergesellen Theodor Ch air aus Zweibrücken (Baiern), entwendet worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jedermann, der über den Verbleib der gestohlenen Sachen, und den Thäter Auskunft geben kann, dieses mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzeigen zu wollen, und ersuche ich die Polizei-Behörden noch insbesondere, auf den ic. Ch air zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und, nebst den vorfindlichen in Beschlag zu nehmenden gestohlenen Sachen, mir vorführen zu lassen.

Malmedy den 5. August 1847.

Der Königl. Staats-Prokurator: Friessm.

S i g n a l e m e n t.

Größe ein Meter 63 Centimeter; Haare und Augenbraunen kastanienbraun; Stirne rund; Augen röthlich; Nase und Mund mittler; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: durchgestochene Ohren.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

Ein neuer dunkelblauer Ueberrock, ein dito dunkelgrau, ein Stück Westentuch von dunkelgrauer Farbe, eine neue Weste, schwarz mit grünen Blümchen, ein Stück grau Halbtuch für einen Rock geschnitten; desgleichen für eine Hose, ebenfalls geschnitten, acht Ellen blauer Manfkin, vier Ellen desgleichen karrirt, und vier Ellen grau Futterzeug.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 1141.) Der praktische Arzt und Wundarzt, Bataillons-Arzt Dr. Otto Lange hieselbst ist auch als Geburtshelfer approbirt worden.

(Nr. 1142.) Der Schulamts-Candidat Ferdinand Wolf ist zum ersten Lehrer an der evangelischen Schule zu Duiffern ernannt worden.

(Nr. 1143.) Der bisherige Hilfslehrer zu Wichlinghausen, Otto Holthausen, ist zum 2ten Lehrer an der Unterbarmer Töchterschule ernannt worden.

(Nr. 1144.) Dem bisherigen ersten ordentlichen Lehrer Dr. Holz ist die dritte Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Ebersfeld verliehen.

Coblenz, den 23. Juli 1847. Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

(Nr. 1145.) Für den Monat Juli 1847.

A. Bei dem Oberlandesgerichte:

1) der Oberlandesgerichts-Assessor Kaupisch ist von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Magdeburg an das hiesige Collegium versetzt;

2) der Oberlandesgerichts-Referendar Hermann Philipp Meyerhoff zu Paderborn ist zum Oberlandesgerichts-Assessor befördert und zugleich hierher versetzt;

3) der Auskultator Hammacher ist zum Referendar ernannt;

4) der Referendar Herz und der Auskultator Koeder sind von dem Königl. Kammergerichte zu Berlin an das hiesige Collegium versetzt;

5) der Oberlandesgerichts-Assessor Heising ist als Hilfsarbeiter an das Land- und Stadtgericht zu Posen abgeordnet;

6) die Rechts-Kandidaten von Bernuth, Haniel und Westermann sind zur Auskultatur zugelassen.

B. Bei den Untergerichten:

7) dem Oberlandesgerichts-Assessor Gruchow zu Soest ist der Charakter „Land- und Stadtgerichts-Rath“ und

8) den Justiz-Commissarien und Notarien Brand zu Dortmund und Nohl zu Iserlohn der Charakter „Justiz-Rath“ verliehen;

9) der Oberlandesgerichts-Assessor Hueck zu Duisburg ist zum etatsmäßigen Assessor bei dem Land- und Stadtgerichte zu Unna ernannt;

10) der Land- und Stadtgerichts-Assessor Lansch zu Duisburg ist wegen seines Uebertritts zur Verwaltungspartie aus dem Justizdienste entlassen.

Hamm den 1. August 1847.

Königl. Oberlandesgericht: Lent.